

**THEATER
NESTROYHOF
/
HAMAKOM**

**Verstehen Sie den Dschihadismus in acht Schritten
(Zucken)**

von Sasha Marianna Salzmann



6. bis 24. März 2018

Regie: Jana Vetten

Österreichische Erstaufführung

Eine Eigenproduktion des Theater Nestroyhof – Hamakom

Verstehen Sie den Dschihadismus in acht Schritten (Zucken)

von Sasha Marianna Salzmann

**THEATER
NESTROYHOF
/ HAMAKOM**

Österreichische Erstaufführung

Premiere: 6. März 2018, 20.00 Uhr

Termine: 8.-10., 14.-17. und 21.-24. März 2018
jeweils um 20.00 Uhr

Mit: Robert Huschenbett, Ingrid Lang, Bastian Parpan
und Johanna Wolff

Regie: Jana Vetten

Ausstattung: Julian Vogel

Musik: Philipp Pettau

Dramaturgie: Patrick Rothkegel

Der Titel des Stückes „**Verstehen Sie den Dschihadismus in acht Schritten (Zucken)**“ ist mehr als eine Finte der Autorin **Sasha Marianna Salzmann**. Vielmehr umschreibt er programmatisch ein Dilemma: zum einen unseren hilflosen Versuch dem Phänomen der Radikalisierung mit Verständnis und Verstehen zu begegnen und zum anderen die eruptive Reaktion der Gewalt einer Gesellschaft, die ins Zucken gerät.

/

Ein junger Mann führt mit seiner Frau, einer freien Autorin, ein maßgeschneider-tes, luxuriöses Leben bis Nachrichten und Berichte aus Krisengebieten langsam sein Selbstverständnis der eigenen Perfektion erschüttern und in ihm eine Krise hervorrufen, die plötzlich militante und gewalttätige Züge annimmt:

Diese Menschen werden in den Flüchtlingslagern gefoltert, in den Flüchtlingslagern nebenan, einmal über den Park gehen, dahinter sind die Anlagen und du sitzt hier, in deiner zweihundertvierzig Quadratmeter Wohnung und trinkst deinen Kaffee.... Und Recht hätten diese Menschen, wenn sie über den Westen, den bösen Westen, kommen und ihn zerfleischen, ihn überrollen, ihn kaputtmachen, aussaugen, ver-gewaltigen und nur noch brennende Wüsten zurücklassen

Pawlik, ein Russland-Deutscher, freundet sich in den ersten Tagen seines Medizinstudiums mit Rüzgar an. In Rüzgars Zimmer kommt es zu einer homo-erotischen Annäherung, die Pawlik brüsk abbricht. Verunsichert in seiner Identität und Sexualität liebäugelt er mit dem Krieg in der Ukraine.

*Oleg: Jeder von euch Arschlöchern, der in dieser Fotze von Land hier verrotten will, der soll das tun. Aber ohne mich. Ich gehe zu meinem Bruder. Ich lasse ihn nicht im Stich. Ich lasse ihn nicht allein...
Borja: Willst du wirklich gehen?
Misha: Willst du töten gehen?*

**Verstehen Sie den Dschihadismus in acht Schritten
(Zucken)**

von Sasha Marianna Salzmann

**THEATER
NESTROYHOF
/ HAMAKOM**

Und dann ist da eine pubertierende Jugendliche, die mit einem Unbekannten chattet, bei dem sie sich beachtet und geborgen fühlt. Er muss sie nicht anwerben. Die Entscheidung, zu ihm zu fahren, ist ganz die ihre:

*Mein Herz ist ein blutiger Fleischklumpen und die Welt ist der Grill. Ich gebe nicht auf. Ich gebe dich nicht auf. Und die Welt auch nicht. Ich kann noch was tun, ich weiß das. Ich werde für dich kämpfen.
Und für uns.*

Drei Geschichten, die unterschiedlicher kaum sein können; deren Protagonist_innen eine Verlorenheit und Einsamkeit teilen, die jedoch als Erklärungsmodelle für ihre Handlungen nicht ausreichen. Es bleibt die Leerstelle zu erfassen, die Lücke abzustecken, die Ränder, an denen Verständnis gerade noch möglich ist.

/

Das Stück spielt mit unseren Ängsten, mit Bildern der Angst, die jeden Tag von den Medien erzeugt werden. Mit ihrem wahren Kern und den Klischees, mit denen sie aufgeladen werden. In einem Essay 2015 schreibt die Autorin:

Wenn unsere Angst gemacht ist, dann tragen wir Verantwortung. Und wenn wir sie aus einanderpflücken, um zu sehen, wovon wir geprägt sind, dann haben wir eine Chance. Das Ziel muss doch sein, unserer Angst nicht mehr so ausgeliefert zu sein, von ihr überrascht und über rumpelt zu werden, um am Ende zu verzweifeln, sich zu schämen und gar nichts zu tun.

Zusammen mit vier Schauspieler_innen und einem Musiker erkundet die junge Regisseurin Jana Vetten im Theater Nestroyhof – Hamakom dieses Feld.

*Wir werden uns den Bildern unserer Ängste widmen. Wir werden die Geschichten dieser drei Menschen erzählen, von den Gefahren erzählen, die von Ideologien und religiösem Fanatismus, von heilversprechenden, vereinfachenden Erzählungen ausgehen, aber wir werden vor allem auch von uns erzählen und unserer Unfähigkeit, mit diesen Ereignissen umzugehen. Und am Ende von einer neuen Art zu fragen.
Jana Vetten*

Verstehen Sie den Dschihadismus in acht Schritten (Zucken)

von Sasha Marianna Salzmann

**THEATER
NESTROYHOF
/ HAMAKOM**

SASHA MARIANNA SALZMANN // TEXT

Sasha Marianna Salzmann wurde 1985 in Wolgograd geboren, ist Russland und Deutschland aufgewachsen und lebt derzeit in Berlin und Istanbul. Sie studierte Literatur, Theater und Medien an der Universität Hildesheim sowie Szenisches Schreiben an der Berliner Universität der Künste. Sie ist Theaterautorin, Essayistin und Dramaturgin und war Mitbegründerin des Kultur- und Gesellschaftsmagazins freitext. Seit der Spielzeit 2013/2014 ist sie Hausautorin am Maxim Gorki Theater Berlin und war dort bis 2015 Künstlerische Leiterin des Studio Я. Ihre Theaterstücke werden international aufgeführt und sind mehrfach ausgezeichnet. Ihr erstes Stück „Weißbrotmusik“ wurde 2010 von den WIENER WORTSTÄTTEN im Theater Nestroyhof – Hamakom in Österreich erstaufgeführt.



Während ihres Aufenthaltes in Istanbul als Stipendiatin der Kulturakademie Tarabya (2012) begann sie an ihrem Debütroman „Außer sich“ zu schreiben, der 2017 im Suhrkamp Verlag erschien und auf die Shortlist des Deutschen Buchpreises gelangte.

Weitere (Ur-)Aufführungen u.a. am Schauspiel Frankfurt („Ich, ein Anfang“, 2017), am Schauspielhaus Hannover „Die Aristokraten“, 2016), am Mozarteum Salzburg („Weltrettungsauftrag“, 2015), am Staatstheater Heidelberg („Schwimmen lernen“, 2013), am Deutschen Theater Berlin („Muttersprache Mameloschn“, 2012), bei den Ruhrfestspielen Recklinghausen („Muttermale Fenster blau“ in Kooperation mit dem Badischen Staatstheater, 2012) und mehrfach am Maxim Gorki Theater Berlin („Meteoriten“, 2016, „Wir Zöpfe“, 2015; etc. , zuletzt „Zucken/Verstehen Sie den Dschihadismus in acht Schritten“, 2017, mit und am Jungen Theater Basel)

sashamariannasalzmann.com

Verstehen Sie den Dschihadismus in acht Schritten (Zucken)

von Sasha Marianna Salzmann

THEATER
NESTROYHOF
/ HAMAKOM

JANA VETTEN // REGIE

Jana Vetten wurde 1989 geboren und ist in einem Dorf in der Nähe von Bamberg, Oberfranken aufgewachsen. Nach dem Abitur assistierte sie zunächst am Bamberger E.T.A.-Hoffmann Theater, am Theater der Stadt Aalen und am Schauspielhaus Düsseldorf, bevor sie 2011 ihr Regiestudium am Mozarteum in Salzburg begann. Unter der Leitung von Univ. Prof. Amelie Niermeyer und Univ. Prof. Christoph Lepschy entstanden während des Studiums verschiedene Regiearbeiten. Angefangen von klassischen Szenenstudien („Eines langen Tages Reise in die Nacht“) entwickelten sich ihre Arbeiten immer mehr zu freien Projekten, in denen sie vor allem Wert auf Körper und Sound legt. Sie arbeitet mit Texten als Ausgangsmaterial („Festung Europa“ – nach Tom Lanoye) oder benutzt Sound als Grundlage („Put down this wild track, would you?“ - ein Abend auf Grundlage von Bluesmusik, eingeladen zum Körper Studio Junge Regie in Hamburg 2014). Ein Auslandssemester an der Norwegian Theatre Academy in Fredrikstad hat ihre Arbeit stark beeinflusst. Dort konnte sie aus dem Rahmen der klassischen Regieposition in eine freiere, auf Gruppenarbeit ausgelegte Struktur treten. In Norwegen entstand auch die Gruppe „Local Business“ zusammen mit Erin Hill (<http://local-business.website>).



Nach zwei weiteren Jahren als Regieassistentin am Staatstheater Mainz, in denen sie das Format „Nachtschicht“ programmierte und dort auch eigene, freie Projekte zeigte, inszenierte sie in Mainz „die unverheiratete“ von Ewald Palmethofer. Es folgten „Der Kleine und das Biest“ für Kinder ab fünf Jahren und der Monolog „All das Schöne“ von Duncan Macmillan in Mainz. Im November 2017 hatte das Familienstück „Peterchens Mondfahrt“ im großen Haus des Staatstheaters unter ihrer Regie Premiere.

Neben Engagements am Theater Dessau („Nathans Kinder“) und dem Landestheater Niederösterreich („Die Geggis“), verfolgt sie noch die Arbeit in ihrer freien Gruppe „Local Business“ mit der sie im September beim Festival Spieltriebe in Osnabrück ihr Recherchestück „I am a bird now“ gezeigt hat.

Ihr Lebensmittelpunkt befindet sich mittlerweile in Wien, wo sie u.a. die Diskussionsreihe „Salon in Gesellschaft“ moderiert.

Verstehen Sie den Dschihadismus in acht Schritten (Zucken)

von Sasha Marianna Salzmann

THEATER
NESTROYHOF
/ HAMAKOM

ROBERT HUSCHENBETT // SCHAUPIEL

Robert Huschenbett wurde 1988 in Friedrichroda geboren und wuchs in Gotha und Leipzig auf. Bis 2011 hatte er verschiedene Bandprojekte und sammelte erste Theatererfahrungen im Spinnwerk, dem Jugendtheater des Centraltheater Leipzig.

Von 2011 bis 2016 studierte er Schauspiel am Mozarteum Salzburg, inklusive einem Studiojahr am Deutschen Nationaltheater Weimar, wo er an Inszenierungen von Hasko Weber, Markus Bothe und Bijan Zamani mitwirkte. Es folgte ein Gastengagement am Schlosstheater Celle und seit 2016 verschiedene Performance- und Tanzprojekte in Dresden, die Komposition von Theatermusik für das theater junge generation in Dresden sowie diverse Workshops mit rootlessroot-company und Rob Hayden.



INGRID LANG // SCHAUPIEL

Ingrid Lang wurde 1976 in Bruck an der Leitha geboren. Von 1997 bis 2001 absolvierte sie ihr Schauspielstudium an der Hochschule für Musik und Theater Felix Mendelssohn-Bartholdy in Leipzig. Während des Studiums war sie am Deutschen Nationaltheater Weimar engagiert.

Weitere Engagements: Ruhrfestspiele Recklinghausen/Theatre National du Luxembourg, Südthüringisches Staatstheater Meiningen, Vorarlberger Landestheater, Rabenhoftheater Wien, Kosmostheater Wien, Sommerspiele Melk, Volkstheater Wien, Theater Nestroyhof – Hamakom. Zusammenarbeit mit Hansgünther Heyme, Jarg Pataki, Michael Gruner u.v.a.; 2011 erschien die CD „weidafoan“ von Ernst Molden, auf der sie gemeinsam mit Molden und Willi Resetarits als Sängerin zu hören ist. Im Theater Nestroyhof – Hamakom inszenierte sie mehrere szenische Lesungen, unter anderem „Sieben jüdische Kinder“ von Caryl Churchill, und entwickelte 2013 gemeinsam mit Frederic Lion das Format „Sam's Bar“, das sie seither als Kuratorin betreut. In diesem Rahmen kuratiert sie jährlich das musikalische Programm und inszenierte 2014 den szenischen Abend „Was Tun?“.

Mit Caryl Churchills „In weiter Ferne“ gibt Ingrid Lang 2016 ihr Regiedebüt, die Inszenierung war in der Kategorie „Beste Off-Produktion“ für den Nestroypreis 2016 nominiert. 2017 inszenierte sie „Orgie“ von Pier Paolo Pasolini. Ab 2018 teilt sie sich die künstlerische Leitung des Theater Nestroyhof – Hamakom zusammen mit Frederic Lion.



Verstehen Sie den Dschihadismus in acht Schritten (Zucken)

von Sasha Marianna Salzmann

**THEATER
NESTROYHOF
/**
HAMAKOM

BASTIAN PARPAN // SCHAUPIEL

Bastian Parpan wurde 1985 in Leuven (Belgien) geboren und wuchs in Almens (Schweiz) auf. Ab 2008 Studium der Philosophie und Theater-, Film- und Medienwissenschaft in Bern. Von 2009 bis 2013 studierte er Schauspiel am Max-Reinhardt-Seminar Wien. Seither arbeitet er als freier Schauspieler in Wien, u.a. am Schauspielhaus, im Werk X und in Paulus Mankers Theaterspektakel „Alma“. Daneben war er in diversen Filmen und Kurzfilmen zu sehen, u.a. in „liebe-macht“ (2013) von Dieter Berner.

2007 schrieb er „Blut gelect“, sein erstes eigenes Theaterstück, das er im selben Jahr am Theater Chur inszenierte. Seit 2013 ist er als Schauspieler und in der Konzeptentwicklung Teil des Theaterkollektivs „Bankett“. 2014 entwickelte und realisierte er ein abendfüllendes Theatersolo, basierend auf dem Stück „Marat/Sade“ von Peter Weiss. Seit Herbst 2016 arbeitet er gemeinsam mit Tinka Fürst an der Entwicklung des Drehbuchs zu einem Filmprojekt.



JOHANNA WOLFF // SCHAUPIEL

Johanna Wolff wurde 1988 in Rostock geboren und ist in Berlin aufgewachsen. Von 2009 bis 2013 absolvierte sie ihr Schauspielstudium am Max-Reinhardt-Seminar in Wien. Bereits während ihres Studiums spielte sie in „Kasimir und Karoline“ am Theater in der Josefstadt. Sie arbeitete u.a. mit den Regisseuren George Schmedleitner, Markus Schleinzer, Michael Haneke und Helene Vogel zusammen. Nach dem Studium war sie bereits als Gast am Landestheater Niederösterreich in folgenden Stücken zu sehen: „Hexenjagd“, „Horace“, „Das Gespenst von Canterville“ und „Sommergäste“.

2014 gründete sie mit Milena Michalek und Karl Börner das Theaterkollektiv „YZMA“. Dort wirkte sie als Schauspielerin an den gemeinsamen Stückentwicklungen „Morsch“, „Abendsand“ und „Anatomie des Faultiers“ mit. Zuletzt spielte sie in der Regie von Ingrid Lang am Theater Nestroyhof – Hamakom in „In weiter Ferne“ (2016) und „Orgie“ (2017).



Verstehen Sie den Dschihadismus in acht Schritten (Zucken)

von Sasha Marianna Salzmann

BEIPROGRAMM

**THEATER
NESTROYHOF
HAMAKOM**

In den Beiprogrammen wird die Frage diskutiert, warum junge Europäer_innen in den Krieg ziehen. In den verschiedenen Gesprächen soll es sowohl um individuelle Erfahrungen von Menschen gehen, die bereits den Weg der Radikalisierung gegangen sind, als auch auf um die allgemeinere Frage, welche Stellen im Gefüge der westlichen Gesellschaft dafür verantwortlich gezeichnet werden können, dass junge Menschen zunehmend das Gefühl haben für ein anderes Lebensmodell bis ans Äußerste gehen zu müssen.

Sonntag, 04.03.18, 13.00 - 15.00 Uhr

Vortrag und Gespräch von und mit Deradikalisierungsexperte **Moussa Al-Hassan Diaw**

Was führt zur Radikalisierung von jungen Menschen, sodass sie bereits sind als „Fremde Kämpfer“ nach Syrien und den Irak zu fahren? Was sind die ideologischen Hintergründe dieser extremistischen Ideologie und welche Rolle spielen dabei soziale Medien? Wer kann zur Hilfe bei bereits radikalisierten Jugendlichen zu Rate gezogen werden? Welche Entwicklungen hat es auf diesem Gebiet in den letzten Jahren gegeben und an welchem Punkt stehen wir gerade? Welche Entwicklungen sind in Zukunft zu erwarten? Diese und weitere Fragen werden von und mit Moussa Al-Hassan Diaw beantwortet und diskutiert, der zu diesem Thema forscht und jahrelange Erfahrung in der Praxis hat.

Moussa Al-Hassan Diaw lebt seit seinem dritten Lebensjahr in Österreich. Er ist Mitgründer des Vereines DERAD, welcher im Auftrag des Bundesjustizministeriums für Justizanstalten und Gerichte im Bereich der Extremismusprävention und Deradikalisierung tätig ist. Er ist Doktorand an der Universität Osnabrück, wo er zum Thema „Muslimischer Zelotismus und politischer Salafismus“ promoviert und Lehrender an der Pädagogischen Hochschule Linz sowie weiteren Universitäten tätig. In seinen Publikationen und Forschungsarbeiten hat er sich unter anderem mit den Themen politische Ideologisierung von Religion, Migration und Identität, Rassismus, antimuslimischen Rassismus und Antisemitismus auseinandergesetzt. Zuletzt hat er im Auftrag des Außenministeriums eine Studie im Rahmen der Extremismusprävention erstellt und wurde im Rahmen der NGO DERAD mit einer weiteren Studie beauftragt.

Freitag, 09.03.18, 21.30 Uhr

Gespräch mit **Prof. Dr. Jürgen Manemann** im Anschluss an die Vorstellung

In seinem Buch „Der Dschihad und der Nihilismus des Westens. Warum ziehen junge Europäer in den Krieg?“ stellt Manemann die Frage, warum der Dschihadismus auf junge Menschen in der westlichen Welt eine so große Faszination ausübt. Er geht den Ursachen für diese Anziehungskraft auf den Grund, indem er die Perspektive auf die kulturellen Krisen westlicher Gesellschaften richtet: auf Gefühle der Leere, der Sinn- und Hoffnungslosigkeit und ihre Folgen in Form von Resignation, Ressentiment und Zynismus. Der Dschihadismus präsentiert sich hier als Therapie gegen diese sozialen Pathologien.

Nach der Vorstellung wird Herr Manemann einen kurzen Einblick in seine Arbeit und Perspektiven zum Thema des Buches und zum Stand der aktuellen Entwicklung geben, sowie für Fragen und Diskussionen zur Verfügung stehen.

Prof. Dr. Jürgen Manemann ist Direktor des Forschungsinstitut für Philosophie Hannover. Seine Arbeitsschwerpunkte sind neben Fragen der Umweltphilosophie, neue Demokratie- und Politiktheorien, die Verhältnisbestimmung von Religion und Politik und Wirtschaftsanthropologie. Er ist Herausgeber der Buchreihen Philosophie aktuell, Studies in Humanism and Atheism und des Philosophie-Journals fiph-Journal. Darüber hinaus ist er Mitorganisator der Veranstaltungsreihe „Junge Philosophie Hannover“.

Service
Theater Nestroyhof – Hamakom

**THEATER
NESTROYHOF
/ HAMAKOM**

Theater Nestroyhof – Hamakom

Transit – Verein für darstellende und bildende Kunst
Nestroyplatz 1, 1020 Wien
Gesamtleitung: Frederic Lion
Künstlerische Leitung: Frederic Lion / Ingrid Lang

Kartenverkauf und Reservierungen

Telefon: +43 1 8900314
e-mail: ticket@hamakom.at
web: www.hamakom.at
Abendkassa: 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn

Tickets

Vollpreis: 20 Euro
Ermäßigt: 12 Euro

Ö1 Club-Mitglieder und Standard-Abonnent_innen erhalten 30 % Ermäßigung auf den regulären Kartenpreis. Aktion Hunger auf Kunst und Kultur – Freier Eintritt für Kulturpass-Inhaber_innen (mit Reservierung).

Förderer

Das Theater Nestroyhof – Hamakom wird von der Kulturabteilung der Stadt Wien sowie vom Bundeskanzleramt, Abteilung Kultur gefördert.

Medienpartner

Ö1 Club
Der Standard

Pressekontakt

Sarah Hellwagner, Susanne Haider
art:phalanx
Kultur & Urbanität
www.artphalanx.at

Telefon +43 1 524 98 03-17
theater-nestroyhof-hamakom@artphalanx.at

Presseservice

Fotocredits:
Titelblatt: Marcel Köhler
S. 3: Sasha Marianna Salzmann
S. 4: Jana Vetten
S. 5: Henrik Pfeifer, Andreas Jakwerth
S. 6: Lukas G. Heitz, Johannes Rindermann